

beten: „Herr, gedenke an mich, wenn Du in Dein Reich kommst,“ daß er noch mit dem Welten-Erlöser an selbigem Tage im Paradiese sein werde. Er dürfe daher nicht zweifeln, sondern fest verharren im Glauben an den allgütigen Gott, welcher gern verzeihe, um der Liebe und Gnade seines Sohnes, Jesu Christi Willen. Es sei ja der Ausspruch des göttlichen Herrn und Meisters im Kap. Luc. 15, 10 selbst: daß Freude sei vor den Engeln im Himmel über einen Sünder, der Buße thue. —

In dieser Weise redete der Priester fort, konnte aber nichts weiter erlangen, als daß ihm der Spanier gespannt zuhörte. Auf die Frage des Geistlichen, ob er wohl beichten wolle und seine Sünde vor Gott bekennen, antwortete er, daß er dieß nur in einem Gotteshause und nicht im feuchten Kerker in Ketten und Banden thun werde, denn er sei ein freier, spanischer Edelmann, welchem nicht so tiefe Schmach zukomme, wie ihm hier wiederfahre. Als ihm darauf der Priester wiederlegte, daß er ja einer der fürchterlichsten Bösewichte sei, welche die Erde trage, daß er seine Strafe mit vollem Rechte verdiene, und daß er nicht erwarten dürfe, jemals diesen Kerker wieder lebendig verlassen zu können, da der Tod schon